

A photograph of several black and white cows in a green field under a blue sky with clouds. The cows are standing in a line, and the background shows rolling green hills and a forested area. The text is overlaid on the top half of the image.

Alternativen zur Grünlandnutzung ohne Milchkühe

Jungviehaufzucht
Ulrike Wigand

Betriebsspiegel

- Ulrike & Wolfgang Wigand, Leun, Lahn- Dill- Kreis
- 130 ha Betriebsfläche, davon 50 ha Ackerland, 80 ha Grünland
- 30ha Wintergetreide, davon 15 t zur Fütterung ; 20 ha Silomais für eine Biogasanlage
- 35 ha Silowiesen, 35 ha HALM Wiesen, 7ha Weiden (nicht mähfähig)
- Bodenzahl 23-80 Durchschnitt 46
- Mittlere Jahrestemperatur 7-8 C
- Mittlere jährliche Niederschlagsmenge 750mm
- Höhenlage 180-220m über NN
- Jungviehaufzucht 130 Plätze

Betriebsumsatz W1



30% Ackerbau



30% Lohnunternehmen
Häcksler, Abschleppwagen,
Großschwader, Mähdrescher



40% Jungviehaufzucht



Jungviehaufzucht zum Zweck der Verwertung des absoluten Grünlandes unseres Betriebes, und der Versorgung des Milcherzeugerbetriebes mit guten Zuchtfärsen

Vertragsinhalte

- Anzahl der Kälber , jährlich
- Preis der Kälber (Kälber werden angekauft)
- Alter od. Gewicht der Kälber
- Gewicht der Tiere zur Belegung
- Besamung ? oder Bedeckung durch Bullen?
- Kostenübernahme des Spermas
- Transport
- Preis für die Aufzucht (Festbetrag oder Tagesgeld)
- Zahlungsmodalität
- Risikoübernahme bei Nichtträchtigkeit, Mängel am Euter, Aborten
- Tierarzkosten, Klauenpflege, BHV1-Untersuchung, Impfungen, Tierseuchenkasse
- Verfahren wenn ein Vertragspartner die landw. Tätigkeit od. den Betriebszweig aufgibt
- Ordentliche Kündigung
- Bestimmung eines Schiedsgutachters



Musterverträge findet man im Internet z.B.
auf der Internetseite der landwirtschaftlichen
Lehranstalt Triesdorf – Wichtig: individuelle Anpassung

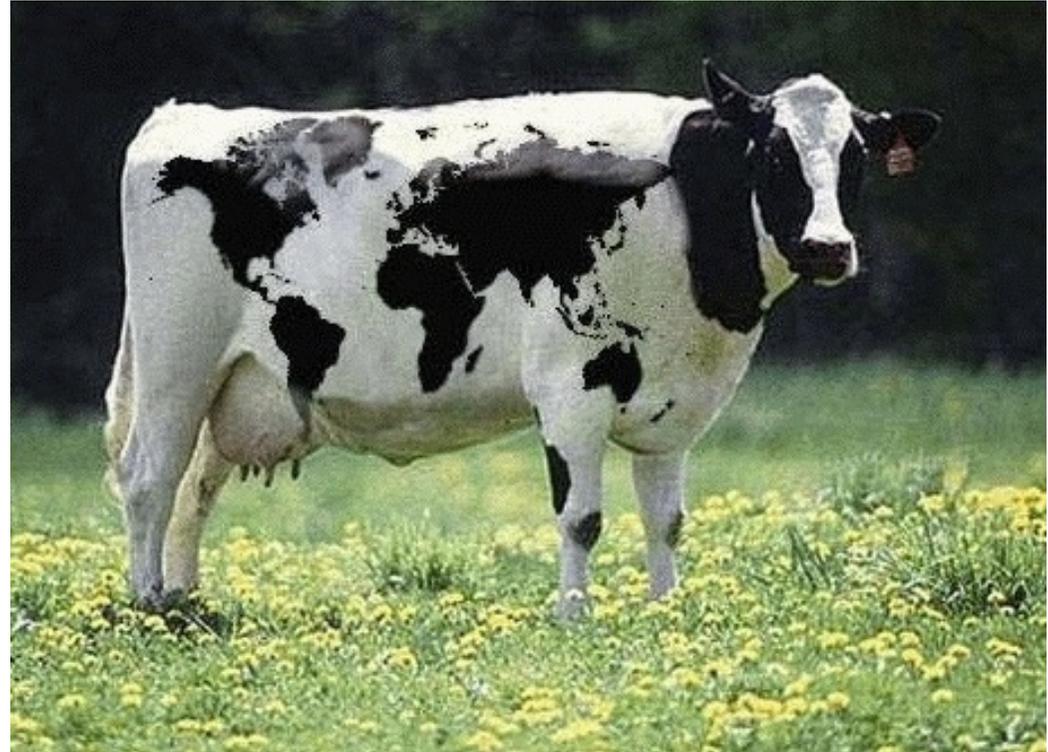
Um ein vertrauensvolles und faires Klima zwischen den Vertragspartnern zu erreichen, muss man sich zunächst einmal die Frage stellen, aus welchen Gründen ein Milcherzeugerbetrieb seine Rinder aufziehen lassen will, und welche Anforderungen er an die Aufzucht stellt.

Bei den heute immer schneller wachsenden Milcherzeugerbetrieben resultiert die ausgelagerte Aufzucht meist durch Arbeitskräftemangel, Futtermangel oder Platzmangel fürs Jungvieh.

Es fällt einem engagierten Züchter sicher nicht leicht seine langjährig aufgebaute, genetisch hochwertige Nachzucht, in fremde Hände abzugeben. Er wird dies nur tun, wenn er sicher sein kann, dass er seine Färsen in einem guten konditionellen und gesundheitlichen Zustand, zurück erhält.

Wünsche des MEZ:

- Aufstallung die hohes Tierwohl gewährleistet
- Auslauf und/ oder Weidegang
- Besamung (gesextes Sperma)
- Gut konditionierte Färse
- Kostengünstige Färse
- Transport



Der Festpreis für eine Färse gibt dem MEZ Planungssicherheit, und die Sicherheit, dass wir uns hochmotiviert um seine Tiere kümmern, weil Verzögerungen bei der Aufzucht und Fruchtbarkeitsprobleme zu unseren Lasten gehen

- Festpreis (Aufzucht + vorher bezahlter Preis fürs Kalb)
- Erstkalbealter 24-27 Monate
- Durchschnittliche Aufzuchtdauer 660 Tage
- Das heißt: 90 Tage Alter der Kälber bei Einstallung
- 660 Tage Durchschnittliche Aufzuchtdauer
- 28 Tage auf MEZ bis Kalbung
- 778 Tage =25- 26 Monate Erstkalbealter durchschnittlich
- Besamungsalter : 15-18 Monate
- Besamungsgewicht : 400 kg
- Tageszunahme : > 700 g
- Ausfälle : < 2% (Nichtträchtigkeit/ Schlachtung od. Verendung)
- Tieflaufstall, Auslauf, Weidegang für tragende Tiere, Transportmittel vorhanden
- Eigenbestandsbesamer
- Gutes Grundfutter (hauptsächlich 1. Schnitt Grassilage)

- Abholung der Kälber
- Alter: ca. 3 Monate
- Von Milch abgesetzt, gute Futteraufnahme
- Guter Gesundheitszustand
- Enthornt
- In Gruppen von 10 Tieren





➤ Boxen mit 7 oder 14 Tieren
4-5 m² Platz pro Tier
homogene Gruppen

Auslauf im Sommer



...im Alter ab 14 Monaten

- Gewöhnung an Boxen und Schieberentmistung
- Besamung ab 400 kg Körpergewicht
- 1.+2. Besamung mit gesextem Sperma nach Anpaarungsempfehlung
- Trächtigkeitsuntersuchung 6 Wochen nach Besamung
- Liste von tragenden Tieren regelmäßig an MEZ
- Meldung der Besamungen NET RIND KB
- Trächtige Tiere – Weidegang
- 3-4 Wochen vor Kalbetermin Rücktransport



- Boxenlaufstall 50 Plätze
- 3 Gruppen
- Schieberentmistung
- Boxeneinstreu mit Stroh

Ration mit 1. Schnitt '17

2017

Betrieb: 96480084

Ration/Aufzuchtrinder - Standard_26.09.17 250 kg 1.Schnitt -

25.0

Leistung		Trockenmasse					
-Aufzuchtrinder-		LM-Zuwachs g/Tag		Energie	Roh-	Kosten je kg	
Lebendmasse	250 kg	Ration	IT Richtwert	aus -->	protein	LM-Zuwachs	
LM-Zunahme	900 g/Tag	5,344 kg	5,400 kg	Ration	1040	1533	0,76

- Ration gesamt -					
Gehaltswerte g/kg T	Physiologie %		Mineralst. g/kg T		
Rohasche:	86	strukt. Rohfaser:	84	Calcium:	7,30
Rohprotein:	153	Beständigkeit Stärke:	5	Phosphor:	3,80
Rohfett:	32			Magnesium:	1,50
Rohfaser:	171			Natrium:	2,04
Stärke:	240			Kalium:	17,59
beständige XS:	36			Chlor:	5,84
Zucker:	18			Schwefel:	1,12
XZ+uXS:	222				
Kohlenhydrate:	726				
				Strukturwert je kg T:	1,84
				Trock.masse g/kg FM:	473
				Nutzb. Rohprotein g/kg T:	147
				Ruminale Stickstoffbil. g/kg T:	0,7
				Umsetzb. Energie MJ/kg T:	11,19
				Nettoenergie Lakt. MJ/kg T:	6,87

Bezeichnung	Futterart	Frischmasse kg	Trockenmasse kg	Energie (ME) MJ	Rohprotein g	Rumin. Stickstoffbil. g	Rohfaser g	strukt. Rohfaser g	Calcium g	Phosphor g	Magnesium g	Natrium g	Kalium g	Chlor g	Preis €
Grassilage I 20.05.2017	Grob.	9,00	3,321	33,9	548	15	860	774	17,9	11,0	6,6	1,3	94,0	31,2	0,68
GF gesamt		9,00	3,321	33,9	548	15	860	774	17,9	11,0	6,6	1,3	94,0	31,2	0,68
Weizen	Kraft.	2,20	1,936	25,9	267	-11	56		1,1	7,5					
RWZ RWZ-Kraft 25	Kraft.	0,00													
Josera Frumi	Mineral.	0,02	0,019						2,0	1,8	1,4	2,4			
Mineralfutter Futterkalk	Mineral.	0,05	0,050						18,0						
Mineralfutter Viehsalz	Mineral.	0,02	0,018									7,2			
AF gesamt		2,29	2,023	25,9	267	-11	56		21,1	9,3	1,4	9,6			
Grundration		11,29	5,344	59,8	815	4	916	774	39,0	20,3	8,0	10,9	94,0	31,2	0,68
Ration gesamt		11,29	5,344	59,8	815	4	916	774	39,0	20,3	8,0	10,9	94,0	31,2	0,68
Bedarf				5,400	55,8		635		36,4	17,3	7,1	5,1	49,1	8,8	
Bilanz				-0,056	4,0		180		774	2,6	3,0	0,9	5,8	44,9	22,4

- Futteruntersuchung jeder Grassilage, Ergänzung nach Bedarf mit Weizen- und Gerstenschrot, Zukaufmischungen, Mineralfutter, Kalk, Salz
- Heu steht zur freien Aufnahme zur Verfügung

Strohbedarf:

Tägl. 1-2 Rundballen = 650-700 Rundballen / Jahr

Festmist : 800 t / jährlich Lieferung an die ortsansässige Biogasanlage,
entsprechende Menge an Gärrest fließen zurück

Gülle : 400 t / jährlich

Tiergesundheit:

Tierarztkosten, jährl. BHV1 Blutuntersuchung, Klauenpflege, Parasitenbekämpfung und Tierseuchenkassenbeiträge gehen zu unseren Lasten

Impfungen:

Nur nach Absprache mit MEZ, Kosten müssen verhandelt werden.

Bei Nichtträchtigkeit und gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die die Milchproduktion und Eignung zur Nachzucht ausschließen, ist der Milcherzeugungsbetrieb nicht zur Rücknahme verpflichtet. Alle zur Zucht und Milchproduktion geeigneten Tiere müssen vom Milcherzeugerbetrieb zurück genommen werden.

60-70 vermarktete Färsen jährlich bei 120 Stallplätzen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

